

### **Allah**

Arabisch für „der eine, einzige Gott“, an den über eine Milliarde Muslime weltweit glauben. Das oberste Ziel der Gläubigen ist es, die religiösen Gebote zu beachten und so zu leben, dass es Allah gefällt. Grundlage für eine gottgefällige Lebensweise bildet der Koran, die Botschaft Allahs.

### **Altes Testament**

Die Bibel besteht aus dem Alten und dem Neuen Testament. Sie sind Grundlage des christlichen Glaubens. Das Alte Testament ist gegliedert in verschiedene Bücher: Gesetzbücher, Geschichtsbücher, Lehrbücher und Psalmen sowie Prophetenbücher. Das Alte Testament wird im Judentum Erstes Testament oder Hebräische Bibel genannt und ist gemeinsame Grundlage beider Religionen.

### **Auferstehung**

Die Auferstehung bedeutet im Allgemeinen die Rückkehr zum Leben nach dem Tod und ist ein Begriff, der in vielen Religionen existiert. Die Auferstehung Jesu Christi ist ein zentraler Bestandteil des christlichen Glaubens: Im Neuen Testament steht, dass Jesus Christus drei Tage nach seiner Kreuzigung auferstanden und seinen Jüngern erschienen ist. Der Auferstehung Jesu Christi ist das christliche Osterfest gewidmet.

### **Barmherzigkeit**

Mitfühlendes Wesen eines Menschen, der Verständnis für die Not anderer zeigt. Im Judentum wird Gott als „barmherzig, gnädig, geduldig und von großer Güte“ beschrieben. Auch für Christen ist die Barmherzigkeit eine wesentliche Eigenschaft Gottes. Das Gleiche gilt für Musliminnen und Muslime, die Allah als gnädigen und barmherzigen Gott verehren.

### **Christen**

Anhänger der christlichen Religion bzw. einer ihrer Konfessionen, die durch Taufe dieser Glaubensgemeinschaft beigetreten sind und nach deren Prinzipien leben (wollen). Das Wort „Christ“ bezieht sich auf den Namen von Jesus Christus. Christen glauben daran, dass Jesus im Namen Gottes gewirkt hat und stellvertretend für die Sünden der Menschen am Kreuz gestorben ist. Weltweit gibt es rund 2,3 Milliarden Anhänger des Christentums.

### **Christentum**

Neben Judentum und Islam eine der großen Weltreligionen. Christen glauben an einen einzigen Gott in den drei Gestalten als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Ihre Religion hat sich aus dem Judentum entwickelt. Die Bibel mit dem Alten und Neuen Testament ist *das* zentrale Werk für Christen. Das Neue Testament besteht aus den Evangelien, die vor allem das Leben und die Wundertaten von Jesus, dem Sohn Gottes, beschreiben. Im Alten Testament sind altjüdische Religionstexte und die Zehn Gebote aufgeführt, die den Gläubigen eine Orientierung für ein christliches Leben geben sollen. Das Christentum hat weltweit mehr als zwei Milliarden Anhängerinnen und Anhänger und ist damit die größte Weltreligion.

### **Dreifaltigkeit, Dreieinigkeit oder Trinität**

Im Christentum Bezeichnung für die Offenbarung Gottes und den Glauben an einen Gott in drei Gestalten als Vater, Sohn und Heiliger Geist.

### **Erzengel**

„Ranghohe“ Engel. Diese himmlischen Boten Gottes sind für Christen, Juden und Muslime stille Begleiter, die den Menschen in erster Linie helfen und sie beschützen. Der Erzengel Gabriel soll nach biblischer Überlieferung Maria die Geburt von Jesus angekündigt haben. Laut Koran hat Gabriel dem Propheten Mohammed den Koran – die Botschaft Allahs – überbracht.

### **Evangelium**

Evangelium kommt aus dem Griechischen und bedeutet „gute Nachricht“. Evangelium bezeichnet zum einen die Heilsbotschaft von Jesus Christus, zum anderen die ersten vier Bücher des Neuen Testaments, die vom Leben, Sterben und der Auferstehung Jesu berichten. Sie stammen von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Die Evangelien sind zwischen 70 und 100 n. Chr. entstanden. Sie sind keine Geschichtsbücher oder Biografien des Lebens Jesu. Sie beginnen – abgesehen von Geburt und einigen Hinweisen auf Kindheit und Jugend Jesu – etwa in seinem 30. Lebensjahr mit seiner Taufe.

### **Feiertag**

Arbeitsfreier Gedenktag, der einen besonderen rechtlichen Schutz genießt. Es gibt kirchliche und gesetzliche Feiertage. Die Zahl der gesetzlichen Feiertage und wann sie gefeiert werden wird in der Regel durch Landesrecht festgelegt. In der christlichen Welt sind neben dem arbeitsfreien Sonntag die Weihnachts- und Osterfeiertage von großer Bedeutung. Im Judentum ist der Schabbat der wichtigste Feiertag, der am Freitagabend beginnt und am Samstagabend endet. In islamischen Ländern sind zum Beispiel während des Fests des Fastenbrechens (Īd ul-Fitr) alle öffentlichen Einrichtungen sowie Banken geschlossen, und es erscheinen üblicherweise auch keine Zeitungen.

### **Freitagsgebet**

Jeden Freitag muss ein Muslim im islamischen Gotteshaus, der Moschee, dieses wichtige Gebet verrichten. Für Männer ist der Besuch der Moschee am Freitag Pflicht. Kinder, Kranke, Reisende, Verfolgte und Gefangene sind befreit. Frauen dürfen, müssen aber nicht am Gemeinschaftsgebet teilnehmen.

### **Friedhof**

Ort, wo die Toten beigesetzt werden. Ein Friedhof hat hauptsächlich die Funktion, den Angehörigen der Verstorbenen ein ungestörtes Totengedenken an einem Ort zu ermöglichen, der deutlich von dem der Lebenden abgetrennt ist. Zahlreiche Friedhöfe stehen unter Denkmalschutz und stellen touristische Attraktionen dar wegen des kulturgeschichtlichen, architektonischen oder landschaftsarchitektonischen Wertes der gesamten Anlage oder einzelner Grabstellen.

### **Fünf Bücher Mose**

Die fünf Bücher Mose bilden den Auftakt des christlichen Alten Testaments und sind als Thora Bestandteil des jüdischen Tanach. Sie werden auch „Pentateuch“ genannt, das ist die altgriechisch-lateinische Bezeichnung für „Fünfrollenbuch“. Die Texte beschreiben, verkürzt dargestellt, die biblischen Geschehnisse vom Beginn der Welt bis zur Einwanderung der (späteren) Israeliten in ihr Land. Die fünf Bücher Mose setzen sich aus folgenden Teilen zusammen: 1. Genesis = Erschaffung der Welt, 2. Exodus = Auszug aus Ägypten, 3. Levitikus = Levitisch(es Priestertum), 4. Numeri = Zahlen, 5. Deuteronomium = Zweites Gesetz.

### **Geistlicher**

Person, die als Theologe Aufgaben im gottesdienstlichen und seelsorgerischen Bereich einer Religionsgemeinschaft wahrnimmt.

### **Gemeinde**

Eine Glaubensgemeinde ist eine Gruppe von Anhängern (Gläubigen) einer Religion, die zumeist in lokaler Gemeinschaft lebt.

### **Gemeindemitglieder**

Mitglieder einer religiösen Gemeinschaft bzw. Gemeinde. Im deutschsprachigen Raum in der Regel Angehörige des christlichen Glaubens, die in der katholischen oder evangelischen Kirche organisiert sind.

### **Glaubensbekenntnis**

Es fasst die zentralen Glaubensinhalte zusammen und ist (öffentlicher) Ausdruck einer Glaubensgemeinschaft.

### **Glaubensgemeinschaft**

Alle Mitglieder bzw. Angehörigen einer Konfession oder religiösen Gruppe; Kirche.

### **Glaubenslehre**

Bestimmte religiöse Anschauung und Weitergabe dieser Überzeugung. Andere Begriffe dafür sind Heilslehre, Konfession oder Religionslehre. Im Christentum wird die wissenschaftliche Darlegung und Begründung der Glaubenslehre, also der gesamten von Gott offenbarten Wahrheit, Dogmatik genannt.

### **Gläubige**

Personen, die eine bestimmte Heilslehre anerkennen bzw. auf die Macht Gottes oder einer Gottheit vertrauen.

### **Gott**

Im Monotheismus (Glaube an einen einzigen Gott) höchstes übernatürliches Wesen, das als Schöpfer bzw. Ursache allen Geschehens in der Natur angesehen wird. Gott lenkt das Schicksal der Menschen, ist Richter über ihr sittliches Verhalten und ihr Heilsbringer. Für religiöse Menschen ist Gott *die* heilige, transzendente und allumfassende Macht schlechthin.

### **Gottesdienst**

In einer Kirche, Moschee oder Synagoge stattfindende, gemeinschaftliche religiöse Feier zur Verehrung und Lobpreisung Gottes.

### **Grab**

Stelle, an der Verstorbene beerdigt werden. Gräber liegen meist auf Friedhöfen oder Gräberfeldern. Einzelgräber sind selten.

### **Grabstein**

Gedenkstein auf einem Grab, als Erinnerungs- und Gedenkzeichen für Tote. Sie dienen auch der oberirdischen Kennzeichnung einer Grabstelle.

### **Hadsch**

Pilgerreise nach Mekka, die sich nach dem Mond richtet und an nur wenigen Tagen im Pilgermonat Dhul-Hidscha stattfindet. Millionen Muslime aus aller Welt nehmen jährlich daran teil. Höhepunkt ist die siebenfache Umrundung der Kaaba.

### **Heilige Schrift**

Bibel. Das „Buch der Bücher“ gilt als das meistverkaufte Werk der Welt. Die Bibel enthält eine Sammlung von Schriften, die für Christen das Wort Gottes sowie Urkunden ihres Glaubens und der göttlichen Offenbarung sind. Die Bibel besteht aus dem hebräischen Alten Testament und dem griechischen Neuen Testament.

### **Heiliger Geist**

Der Heilige Geist ist nach dem christlichen Glauben die dritte Person der Dreifaltigkeit neben dem Gottvater und seinem Sohn.

### **Hohepriester**

In der Bibel wird der Hohepriester häufig erwähnt. Im Judentum galt die Bezeichnung Hohepriester zur Zeit des Jerusalemer Tempels als religiöser Titel. In allen Fragen der Religion, der Priesterschaft und des Gottesdienstes hatte der Hohepriester die oberste Aufsicht und Weisung. Er hatte eine besondere kultische Reinheit zu wahren und war der Einzige, der einmal jährlich zu Jom Kippur das Allerheiligste des Tempels betreten durfte. Dort empfing er stellvertretend für das Volk die Vergebung Gottes. Im Jahreslauf brachte er die wichtigsten Opfer dar.

### **Imam**

Vorbeter in der Moschee, der auch das geistliche Oberhaupt und Leiter einer islamischen Gemeinde sein kann.

### **Islam**

Eine der fünf Weltreligionen. Islamische Gläubige werden Muslime genannt. Muslime glauben – wie Christen auch – an einen einzigen Gott. Dieser Gott heißt Allah. Die islamische Religion wurde vom Propheten Mohammed gegründet, und ihre heilige Schrift heißt Koran. Der Islam stützt sich auf fünf Säulen, die wie Gebote zu verstehen sind: das Glaubensbekenntnis, das Gebet, das Geben an Bedürftige, das Fasten im Fastenmonat Ramadan und die Pilgerreise nach Mekka. Das wichtigste Ziel der Muslime ist es, die religiösen Gebote gut zu beachten und so zu leben, dass es Allah gefällt. Heute gehören dieser Religion weltweit über eine Milliarde Menschen an.

### **Jahwe**

Hebräischer Eigenname für „Gott Israels“. Gläubige Juden vermeiden es, den Namen Gottes, „Jahwe“, auszusprechen. Die lateinische Umschrift der hebräischen Schreibweise lautet JHWH (das sogenannte aus vier Buchstaben bestehende Tetragramm).

### **Jenseits**

Andere Begriffe dafür sind Himmel, Reich Gottes oder Paradies. Nach religiöser Vorstellung ein transzendenter Bereich jenseits der sichtbaren diesseitigen Welt, in den die Verstorbenen eingehen.

### **Jesus Christus**

Jesus Christus ist für Anhänger des Christentums der Sohn Gottes, ein großer Prophet und der Stifter ihrer Religion. Das Leben von Jesus und sein wundertätiges Wirken werden im Neuen Testament umfangreich beschrieben. Vor über 2 000 Jahren wurde Jesus wahrscheinlich in Nazareth als Sohn eines Zimmermanns geboren. Als er ungefähr 32 Jahre alt war, zog er als Wanderprediger los und verkündete seine Lehre. Sein bedeutendster Satz lautet „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“. Die Nächstenliebe steht im Zentrum der christlichen Lehre, außerdem gab Jesus den Armen und Schwachen Hoffnung. Im Alter von ungefähr 33 Jahren wurde er von den herrschenden Römern zum Tod am Kreuz verurteilt. In Jerusalem wurde Jesus Christus gekreuzigt, begraben, und hier ist er wieder von den Toten auferstanden. Seine Auferstehung sehen gläubige Christen als Zeichen dafür, dass nach dem Tod ein Leben bei Gott auf sie wartet.

### **Johannes**

Einer der Jünger Jesu Christi und einer der zwölf Apostel sowie der Verfasser des letzten Evangeliums.

### **Juden**

Anhänger des Judentums, die an den nur einen Gott – Jahwe – glauben. Diese Religion entstand vor fast 4 000 Jahren und ist im heutigen Israel weit verbreitet. Aus dem Judentum entwickelten sich später das Christentum und der Islam. Alle drei Religionen haben den gemeinsamen Stammvater Abraham (abrahamitische Weltreligionen). Jüdinnen und Juden haben seit vielen Jahrhunderten unter Verfolgung zu leiden. Während der Zeit des deutschen Nationalsozialismus wurden sie beispiellos verfolgt und vernichtet. Durch den sogenannten Holocaust (Massenvernichtung menschlichen Lebens) verloren mehr als 6 Millionen jüdische Menschen ihr Leben. Seit 1948 gibt es wieder einen jüdischen Staat, den Staat Israel.

### **Judentum**

Unter Judentum versteht man einerseits die Religion, die Traditionen und Lebensweise, die Philosophie und meist auch die Kultur der Juden (Judaismus) und andererseits die Gesamtheit der Juden. Es handelt sich um die älteste monotheistische Religion. Sie hat eine Geschichte von mehr als 3 000 Jahren. Die heiligen Schriften des Judentums sind die Thora und die rabbinischen Schriften, die die Thora erläutern.

### **Jünger**

In religiöser Hinsicht Schüler eines Meisters. Im Neuen Testament werden so die zwölf Apostel Jesu bezeichnet, die von ihm berufen wurden und in seinem Auftrag das Evangelium (Heilsbotschaft Christi) verkündeten.

### **Jungfrau Maria**

Für Christen die Mutter Jesu und damit die Muttergottes. Nach dem Neuen Testament empfing sie Jesus „unbefleckt“ durch Wirken des Heiligen Geistes. Die Heilige Jungfrau ist neben Jesus Christus ein zentrales Thema der christlichen Kunst als Einzelfigur mit Kind, Schutzmantelmadonna oder als thronende Himmelskönigin.

### **Jüngstes Gericht**

Das Christentum geht davon aus, dass am sogenannten Jüngsten Tag mit der Wiederkunft Christi und der Auferstehung aller Toten ein Weltgericht tagen wird. Das Alte Testament spricht vom „Tag des Herrn“, der ausnahmslos jeden Menschen betreffen soll. Für Christen gilt laut Evangelium die Verheißung Jesu: „Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern ist vom Tod in das Leben hinübergegangen.“

### **Kantor**

Jüdischer Vorbeter, der auch „Chasan“ genannt wird. Er leitet den Gottesdienst in einer Synagoge und trägt die Gebete vor – meistens im Wechsel mit den Gemeindegliedern.

### **Koran**

Heilige Schrift des Islam. Nach der Glaubenslehre ist der Koran die direkte Offenbarung des einen Gottes Allah an den Propheten Mohammed, der von ihm selbst gesandt wurde. Er besteht aus 114 mit Namen versehenen Suren.

### **Lukas**

Einer der vier Evangelisten, Verfasser des Lukasevangeliums und der Apostelgeschichte.

### **Markus**

Einer der vier Evangelisten. Verfasser des Markusevangeliums.

### **Matthäus**

Einer der vier Evangelisten und ein Apostel. Verfasser des ersten Evangeliums, des Matthäusevangeliums.

### **Mekka**

Stadt in Saudi-Arabien und wichtigster Wallfahrtsort für Muslime. Nach islamischer Lehre wurde der Prophet Mohammed circa 570 n. Chr. in Mekka geboren.

### **Messe (heilige)**

Katholischer Gottesdienst, bei dem auch das Sakrament der Eucharistie (Abendmahl) gespendet wird.

### **Messias**

Im Alten Testament Bezeichnung für „verheißener königlicher Heilsbringer“. Im Tanach, der hebräischen Bibel, wird dieser Hoheitstitel für einen von Gott erwählten und bevollmächtigten Menschen bzw. Propheten mit besonderen Aufgaben für das Volk Israel verwendet. Im Neuen Testament wird Jesus als Messias bezeichnet. Im allgemeineren Sinn kann ein Messias ein Befreier bzw. Erlöser aus religiöser, sozialer oder ähnlicher Unterdrückung sein.

### **Mohammed**

Arabisch für „der Gepriesene“. Mohammed ist der wichtigste Prophet der Muslime. Er wurde circa 570 n. Chr. in der Stadt Mekka geboren. Nach islamischer Glaubenslehre empfing Mohammed zwischen 610 und 632 n. Chr. die göttlichen Offenbarungen, die durch den Koran für immer Gültigkeit haben.

### **Monotheistische Religion**

Glaube an einen einzigen Gott, der die Existenz anderer Götter ausschließt. Als bekannteste monotheistische Religionen gelten der Islam, das Christentum und das Judentum.

### **Muslime**

Islamische Gläubige. Muslime glauben an einen ewigen Gott Allah. Er hat nach der Lehre des Islam Himmel, Erde und alles, was existiert, erschaffen. Das Streben eines jeden Muslim und einer jeden Muslima ist die Unterwerfung unter Allah, um dadurch zu vollkommenem Frieden zu gelangen.

### **Neues Testament**

Eine Sammlung von 27 Schriften, die Jesus Christus als Gesandten Gottes zur Rettung der Welt und Sohn Gottes verkünden. Die Schriften des Alten und Neuen Testaments bilden insgesamt die Bibel, die für alle Christen Grundlage des Glaubens ist. Die Schriften des Neuen Testaments bestehen aus vier Textteilen: erstens die vier Evangelien, die Jesu Leben, Sterben und Auferstehen erzählen, zweitens die Apostelgeschichte, drittens 21 Briefe an christliche Gemeinden sowie viertens die Johannesoffenbarung.

### **Offenbarung**

Dieser Begriff beschreibt im religiösen Sprachgebrauch eine übernatürliche Mitteilung göttlicher Wahrheiten oder des göttlichen Willens. Dem christlichen Glauben nach hat sich Gott der Menschheit allmählich bis zur Sendung seines Sohnes, nämlich Jesu Christi, offenbart. Durch Jesus vollendet sich die göttliche Offenbarung, die durch die Patriarchen und Propheten des Alten Testaments anfang.

Für Muslime sind Offenbarungen Botschaften Allahs an den Propheten Mohammed, die im Koran gesammelt sind.

### **Orthodox**

Dieser Begriff bedeutet im religiösen Sinn „rechtgläubig, strenggläubig“ – die richtige Verehrung oder rechte Lehre Gottes.

### **Palästina**

Das Gebiet Palästina liegt an der südöstlichen Küste des Mittelmeers und umfasst Gebiete des heutigen Israels und Jordaniens, einschließlich der Golanhöhen, des Gazastreifens sowie des Westjordanlands. Vor rund 3 500 Jahren hieß das Land Kanaan. Palästina ist für Juden, Christen und Muslime gleichermaßen ein bedeutsames Gebiet, denn im Lauf der Jahrhunderte siedelten hier Angehörige dieser drei Religionen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der schrecklichen Verfolgung und Ermordung von sechs Millionen Juden wurde im Jahr 1948 der Staat Israel gegründet. Für die arabische Bevölkerung, die zu dieser Zeit dort lebte, bedeutete die Staatsgründung eine starke Verschlechterung ihrer Lebenssituation. Es kam zu blutigen Auseinandersetzungen; ein Ende des Konflikts und ein friedliches Zusammenleben der beiden Völker scheinen auch heute noch in weiter Ferne.



### **Paradies**

Auch Garten Eden oder Himmelreich. Im Alten Testament der ideale Urzustand der Schöpfung mit üppigem Pflanzenwuchs und friedlicher Tierwelt. Eine Stätte des Friedens, des Glücks und der Ruhe, die den ersten Menschen von Gott gegeben wurde. Die ersten Menschen, Adam und Eva, wurden aus dem Paradies vertrieben, weil sie von den „verbotenen Früchten“ aßen. Außerdem gilt das Paradies als jenseitiger Aufenthalt Gottes, der Heiligen und der Engel, in das die Seligen nach einem gottgefälligen Leben aufgenommen werden.

### **Passion**

Der Leidensweg Jesu Christi bis zu seiner Kreuzigung. Darüber berichten die vier Evangelien.

### **Pfarrer**

Christlicher Theologe, der mit der Leitung von Gottesdiensten, der seelsorgerischen Betreuung und in der Regel auch mit der Leitung einer Kirchengemeinde betraut ist.

### **Pilgerreise nach Mekka**

(Siehe Hadsch)

### **Priester**

Priester nehmen als Vorsteher kultischer Handlungen eine Mittlerrolle zwischen einer Gottheit und den Menschen ein. In Judentum und Islam sind keine Mittler zwischen dem Menschen und Gott vorgesehen, weswegen es in diesen Religionen keine Priester in diesem Sinne gibt.

### **Prophet**

Person, die sich durch einen Gott zur Verkündigung von Botschaften einer Religion berufen fühlt und die als religiöse Autorität anerkannt wird. Im Alten Testament der Bibel gibt es insgesamt 18 Propheten.

Der Islam kennt ebenfalls eine Vielzahl von Propheten: Moses ebenso wie Jesus, Noah oder Abraham. Der letzte und wichtigste Prophet, den Allah geschickt hat, ist Mohammed.

### **Rabbiner**

Religiöser Lehrer oder Rechtsgelehrter im Judentum. Der Rabbiner ist Vorbild für seine Gemeinde, hat lange die Thora sowie den Talmud studiert und berät die Gemeinde in allen religiösen Fragen und Rechtsangelegenheiten. Zu seinen Aufgaben zählen auch Seelsorge, Trauungen, Beerdigungen und der Unterricht im Judentum. In liberalen jüdischen Gemeinden gibt es auch Rabbinerinnen, ansonsten sind Rabbis immer männlich.

### **Ramadan**

Neunter Monat des islamischen Kalenders, der sich nach den Mondphasen richtet und in alle Jahreszeiten fallen kann. Gläubige Muslime fasten von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Am Tage ist es verboten, jede Art von fester oder flüssiger Nahrung zu sich zu nehmen. Auch das Trinken von Wasser ist nicht gestattet. Nach Sonnenuntergang wird das Fasten gebrochen, meist bei einem gemeinsamen Mahl. Zum Ende des Ramadan wird das Fest 'Id-ul Fitr im arabischen und Ramazan Bayramı im türkischen Raum gefeiert. Dieses Fest dauert zwischen zwei und vier Tagen. Am Morgen des ersten Tages versammeln sich die Gläubigen zum Festgebet in der Moschee, danach wird im Kreise der Familie gefeiert, und in den folgenden Tagen werden Verwandte und Bekannte besucht.

### **Rechtsgelehrter**

Experte auf dem Gebiet der Rechtswissenschaft, Jurist. Im Islam ist damit ein Gelehrter (Faqih) gemeint, der zur selbstständigen Rechtsfindung und damit zur Anwendung des islamischen Rechts (Scharia) befähigt ist. Viele islamische Rechtsgelehrte sind auf einzelne Gebiete bzw. Teilbereiche spezialisiert, wie zum Beispiel Handels- oder Familienrecht. Der „unbedingte“ Rechtsgelehrte dagegen ist in allen Bereichen der islamischen Rechtswissenschaft Experte.

### **Religionsgelehrter**

Islamische Religionsgelehrte werden „Ulema“ oder „Ulama“ genannt. Am stärksten ist ihr Einfluss im schiitischen Islam, wo ihre Rolle als „Mullahs“ institutionalisiert wurde (zum Beispiel im Iran). Dort sind sie lokale Autoritäten, die über die korrekte Auslegung der islamischen Glaubenslehre befinden.

### **Reue**

Tiefes Bedauern über etwas, was nachträglich als Unrecht bzw. moralisch falsch empfunden wird.

### **Rituale**

Dieser Begriff leitet sich vom lateinischen Wort „ritualis“ ab (eine Kulthandlung betreffend) und bezeichnet eine wiederholte, immer gleichbleibende religiöse Handlung nach einer festgelegten Ordnung.

### **Römische Herrschaft**

Dieser Begriff bezeichnet das von der Stadt Rom bzw. dem römischen Staat beherrschte Gebiet zwischen dem 8. Jahrhundert v. Chr. und dem 7. Jahrhundert n. Chr., wobei eine eindeutige Abgrenzung nur schwer möglich ist. In seiner über tausend Jahre langen Geschichte gab es viele berühmte Herrscher wie Caesar, Augustus und Nero. Seine größte Ausdehnung erreichte das Römische Reich unter Kaiser Trajan 98 bis 117 n. Chr. Das Reich wurde 395 n. Chr. in eine west- und eine oströmische Hälfte geteilt.

### **Salat**

Arabisch für „Gebet“ – eine der fünf Säulen des Islam.

### **Saum**

Arabisch für „Fasten im Fastenmonat Ramadan“ – eine der fünf Säulen des Islam.

### **Schahada**

Arabisch für „Glaubensbekenntnis“ – eine der fünf Säulen des Islam.

### **Scharia**

Islamische Rechtsgrundsätze, auf denen Ge- und Verbote für alle Lebensbereiche basieren. Der Begriff kommt aus dem Arabischen und bedeutet „religiöses Gesetz“. Die Scharia beinhaltet strenge religiöse Regeln für das alltägliche Leben von Muslimen. In manchen muslimisch geprägten Ländern ist sie öffentliches Recht. Das heißt, dass sich alle Menschen in diesen Ländern an die Gesetze der Scharia halten müssen, wie zum Beispiel in Saudi-Arabien oder im Iran.

### **Schiiten**

Neben den Sunniten die zweitgrößte islamische Strömung. Nach dem Tod des Propheten Mohammed zerstritten sich die Gläubigen über die Frage, wer seine Nachfolge als Leiter der Gemeinde wahrnehmen soll. Sunniten sind der Ansicht, dass sie einen Mann ihres Vertrauens als Nachfolger von Mohammed wählen und dabei nicht auf seine Herkunft achten sollten. Sie wählten drei enge Freunde und Vertraute des Propheten als erste Nachfolger (Kalifen) von Mohammed. Die Schiiten hingegen halten einzig den Vetter und Schwiegersohn des Propheten für seinen rechtmäßigen Nachfolger. Sie berufen sich dabei auf zwei Aussprüche Mohammeds, die sie in diesem Sinne interpretieren. Der Begriff „Schiiten“ kommt von „Schia“, das bedeutet auch: „Anhänger einer Partei“.

### **Schöpfungsgeschichte**

Auch „Genesis“. Bericht über die Entstehung der Welt im 1. Buch Mose. Mit der Schöpfungsgeschichte, die die Erschaffung der Welt beschreibt, beginnen die Thora und auch das Alte Testament. Ihr zufolge schuf Gott den Himmel und die Erde in sechs Tagen und ruhte am siebten Tage von allen seinen Werken, die er vollbracht hatte, aus.

### **Seelsorger**

Person, die geistliche Beratung und Hilfestellung bei wichtigen Lebensfragen anbietet. Insbesondere Kirchen wollen Menschen auf ihrem Lebensweg begleiten, beraten und in den verschiedensten Lebensphasen für sie da sein. Dies können ein persönliches Gespräch, tröstende und aufmunternde Worte oder auch soziale Unterstützung sein.

### **Sünden**

Verstoß bzw. Verfehlung gegen göttliche Gebote wie zum Beispiel gegen die Zehn Gebote. Durch Sünden kommen Mitmenschen und der Sünder immer direkt oder indirekt zu Schaden.

### **Sunna**

Nach dem Koran ist die Sunna die zweite bedeutende Quelle der islamischen Normenlehre. Sie hat eine große Bedeutung für die Glaubensausübung aller Muslime. In ihr werden die Worte und Handlungsweisen des Propheten beschrieben.

### **Sure**

Einzelner Abschnitt oder Kapitel im Koran, dem wichtigsten Buch der Muslime. Insgesamt finden sich 114 Suren im Koran. Jede Sure ist noch einmal in Verse unterteilt, die von Allah, Propheten und Engeln handeln.

### **Synagoge**

Jüdisches Gotteshaus und Mittelpunkt jüdischer Gemeinden. Dort beten Jüdinnen und Juden dreimal am Tag. Außerdem ist die Synagoge ein Lernort und Treffpunkt der Gemeinde. Der Begriff stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Haus der Versammlung“. In liberalen Synagogen sitzen Frauen und Männer zusammen und nehmen gleichberechtigt am Gottesdienst teil. In orthodoxen Gemeinden sitzen die Männer vorne, die Frauen in einem eigenen Bereich dahinter. In manchen Synagogen gibt es für die Frauen eine Empore, die einem Balkon ähnelt.

### **Talmud**

Sammlung der Gesetze und religiösen Überlieferungen des Judentums, von hebräisch „talmûd“ (Belehrung oder Lehre). Die Schrift erklärt die 613 Gebote und Verbote der Thora und gibt so Antworten auf alle wichtigen Fragen des jüdischen Lebens. Sie ist neben der Thora das wichtigste Buch der jüdischen Religion. Der Talmud enthält zum Beispiel Vorschriften für koscheres Essen, Anweisungen für das Zusammenleben von Mann und Frau, für Hochzeit und Ehescheidung, Gestaltung der Festtage und für die rituelle Reinigung.

### **Thora**

Dieser hebräische Begriff bedeutet übersetzt Unterweisung, Lehre, Führung, Gesetz und bezeichnet in der jüdischen Tradition die fünf Bücher des Propheten Moses, die als Gesetz Gottes den Kern des jüdischen Glaubens ausmachen. Die Thora umfasst 613 Ge- und Verbote, die Schöpfungsgeschichte, die Geschichte der ersten Menschen und des Volkes Israel von den Anfängen bis zum Tod von Moses. Das zentrale Element dieses Buchs sind die Zehn Gebote. Die Lesung aus der Thorarolle, die im geschmückten Thoraschrein aufbewahrt wird, ist Kernstück jedes jüdischen Gottesdienstes.

### **Thorarolle**

Pergamentrolle mit dem Text der Thora, auf der die fünf Bücher in Hebräisch (ohne Vokale) von Hand aufgeschrieben sind. Jede jüdische Gemeinde besitzt eine solche kostbare Rolle und bewahrt sie im Thoraschrein auf. Zum Lesen der Texte benutzt der Vorleser den Jad, einen Zeigestock, der die Thora vor Verschmutzung bewahren soll.

### **Thoraschrein**

In jeder Synagoge steht ein Schrank, in dem mindestens eine Thorarolle aufbewahrt wird. Der Thoraschrein befindet sich in der Synagoge immer an der Wand in einer Nische, die nach Jerusalem zeigt, in Deutschland also an der Ost- oder Südostseite. Von außen ist dieser Platz als Erker erkennbar.

### **Todesengel**

Engel, der den Menschen den Tod verkündet, Verstorbene ins Jenseits begleitet bzw. dort in Empfang nimmt und gegebenenfalls über sie richtet.

Der Todesengel wird in der jüdisch-christlichen Tradition auf das Pessachfest bezogen, bei dem alle Erstgeborenen der Ägypter erschlagen wurden, auch wenn der Todesengel in der Bibel nicht ausdrücklich erwähnt wird. Im Koran wird ein Todesengel ausdrücklich erwähnt.

### **Unsterblichkeit**

In religiösen und philosophischen Kontexten die Überzeugung, dass die menschliche Existenz unvergänglich ist und nach dem biologischen Tod weiter besteht. Christen glauben an ein Leben nach dem Tod. Im Mittelpunkt dieses Glaubens stehen die Osterereignisse: Jesus Christus, der Sohn Gottes, wurde gekreuzigt und nach seinem Tod begraben, am dritten Tag ist er auferstanden. In der Thora finden sich keine einheitlichen Anhaltspunkte zum Leben nach dem Tod. Der Fokus ist auf das Leben und die dabei erfahrene Verbundenheit zu Gott gerichtet. Im Islam wird der Tod als Übertritt auf eine andere Ebene des Lebens gesehen, bei dem der Todesengel Körper und Seele voneinander trennt.

### **Verhaltenskodex**

Ungeschriebene Regeln zu Art und Weise des Auftretens bzw. Handelns, die in unterschiedlichsten Umgebungen und Zusammenhängen abhängig von der jeweiligen Situation angewandt werden.

### **Vorbeten**

Ein Gebet vorsprechen. Im Islam wird der „Vorbeter“ Imam genannt und hat eine besondere Rolle inne. Der Imam ist in den meisten Fällen ein Gelehrter oder ein Gläubiger mit hohen Religionskenntnissen. Der Imam spricht das sogenannte Ritualgebet, dem sich die Mitbetenden anschließen.

### **Wanderprediger**

Prediger, der seine missionarische Tätigkeit an verschiedenen Orten ausübt. Auch Jesus Christus war ein Wanderprediger.

### **Weltreligionen**

In weiten Teilen der Welt verbreitetes Glaubensbekenntnis mit einer großen Anhängerschaft. Zu den weltweit fünf größten Religionen gehören das Christentum, der Islam, Buddhismus, Hinduismus und das Judentum.

### **Zakat**

Arabisches Wort, das „Reinigung“ bedeutet und das Geben, also Spenden an Bedürftige, bezeichnet. Die Abgabe soll anderen Menschen helfen und verdeutlichen, dass jeder Mensch etwas Besonderes ist und von Allah geliebt wird. „Zakat“ gehört zu den fünf Säulen des Islam.